

Deutscher Komponistenverband

Positionspapier 2006

Berlin, Juni 2006

Komponisten sind die alleinigen Schöpfer von Musik – sie produzieren wesentliche kulturelle und wirtschaftliche Werte!

Der Deutsche Komponistenverband (DKV) weist im Folgenden auf die Bedeutung der Urheber, speziell der Komponisten, für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes hin.

Der DKV tritt für die Belange der Komponisten aller Arten von Musik ein, er ist das Forum der Diskussionen über die rechtliche Stellung der Urheber von musikalischen Werken in einer neuen, einer europäischen Gesellschaft.

Die kulturelle Infrastruktur in unserem Lande ist, wie weite Bereiche des gesellschaftlichen Lebens allgemein, in einer Phase des Umbruchs begriffen. Wir erleben einen grundsätzlichen Wertewandel, der tief in soziologische Zusammenhänge eingreift.

In Bezug auf Musik ist dabei jedoch nicht nur der kulturelle Aspekt zu betrachten, sondern insbesondere dessen Auswirkungen auf sozialpolitische und wirtschaftliche Folgen. So ist der Öffentlichkeit kaum bewusst, welche beschäftigungs- und steuerpolitische Größenordnung die Musik in unserem Land darstellt.

Ein paar Zahlen mögen dies verdeutlichen:

- Ca. 20.700 Musik- und Phono-Unternehmen, bei denen 78.800 Personen in sozialversicherungspflichtiger Stellung beschäftigt sind, erwirtschaften einen Gesamtumsatz von 14,5 Milliarden €
- Nicht gezählt sind dabei die Massenmedien Rundfunk und Fernsehen sowie die Geräteindustrie der Unterhaltungselektronik, die ohne Musik nicht existent wären.
- Es gibt 2.400 Musikalienhandlungen und zirka 1.000 Unternehmen der Musikinstrumentenproduktion.
- 5.000 Firmen betreiben den Phonohandel und 400 die Phonogeräteproduktion.
- Es gibt 2.000 Diskotheken, 1.300 Tanzschulen und 91 Musiktheater in Deutschland.

Über die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fakten hinaus lohnt sich der Blick auf die kulturpolitische und soziologische Situation: Allein im Deutschen Musikrat sind über 8 Millionen Mitglieder registriert, die als Laien aktiv musizieren. Nicht gezählt die Millionen, die zu Hause singen oder Musik hören.

Soziale Situation

Die soziale Situation eines großen Teiles der deutschen Komponisten ist trotz der oben genannten Zahlen alarmierend schlecht.

Der DKV setzt sich durch seine Arbeit dafür ein, dass die Komponisten angemessen an den mit ihren Produkten erwirtschafteten Umsätzen beteiligt werden.

Der DKV beobachtet aufmerksam die Novellierungen des Urheberrechtes in Deutschland und Europa und wird seine Bemühungen darauf richten, dass Veränderungen im Interesse der Urheber und nicht zu Gunsten der Verwerter von Musik beschlossen werden.

Der DKV unterstützt die Bemühungen der Bundesregierung, die Künstlersozialversicherung zu erhalten und fordert die Politik gleichzeitig auf, durch ein entsprechendes gesetzgeberisches Handeln die Rahmenbedingungen für künstlerisches Arbeiten auf dem Gebiet der Musik zu verbessern und zu sichern.

Musikalische Bildung

Der DKV unterstützt Bemühungen, die musikalische Bildung stärker in den allgemeinbildenden Schulen zu verankern und so einen barrierefreien Zugang zu jeder Art von Musik für alle gesellschaftlichen Gruppen zu schaffen.

Die Diskussion kultureller Werte sieht der DKV als wesentliche Aufgabe der kulturpolitischen Arbeit an.

Nur die Kenntnis der eigenen Kunst und Kultur wird es einer Gesellschaft ermöglichen in einer globalisierten Welt ihre Identität zu bewahren und gleichzeitig in den Dialog mit anderen Kulturen zu treten.

Darüber hinaus fordert der DKV ein stärkeres Engagement der kulturpolitischen Einrichtungen der Länder für den Bereich der Jugendmusikausbildung und der qualifizierten Berufsausbildung für Musiker.

Kulturelle Vielfalt

Kulturpolitik und Medien

Die UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt, die am 20. Oktober 2005 von der UNESCO-Generalkonferenz unterzeichnet wurde, spricht einzelnen Staaten und Regierungen ausdrücklich das Recht zu, kulturpolitische Maßnahmen zu treffen, die die Sicherung und Förderung der kulturellen Vielfalt auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zum Ziel haben. Dieses Recht beinhaltet gleichzeitig eine Verpflichtung der unterzeichnenden Staaten, die Förderung der kulturellen Vielfalt ernst zu nehmen und sie in nationale Maßnahmen umzusetzen. Die Konvention unterstreicht die Funktion kultureller Aktivitäten und Güter als Träger von Identifikation und Werten für die Menschen. Sie hebt kulturelle Entwicklungsaspekte der Länder auf eine Stufe mit wirtschaftlichen und proklamiert die Förderung kultureller Aktivitäten und Güter unabhängig von ihrem wirtschaftlichen Wert.

Der Deutsche Komponistenverband fordert die Bundesregierung auf, die UNESCO-Konvention zur kulturellen Vielfalt durch geeignete gesetzgeberische und kulturpolitische Schritte glaubhaft umzusetzen. Insbesondere fordert der Verband, die folgenden in der Konvention empfohlenen Maßnahmen zu ergreifen:

- Maßnahmen, die zum Ziel haben, nicht-kommerzielle Organisationen ebenso wie öffentliche und private Institutionen dabei zu unterstützen, den freien Austausch und Kreislauf kultureller Ideen und kultureller Vielfalt zu befördern.
- Maßnahmen, die die Absicht verfolgen, die Vielfalt der Medien zu befördern, auch mit Hilfe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Im gleichen Zug ruft der Deutsche Komponistenverband die öffentlich-rechtlichen Medien auf, den Anspruch der Konvention in ihren Programmen darzustellen. In ihrer Funktion als Vermittler einer reichhaltigen und diversifizierten Kultur sind sie verpflichtet, ein umfängliches musikalisches Repertoire zu senden, eingeschlossen Werke lebender Komponisten aller Sparten.

Der DKV wendet sich entschieden gegen eine Rundfunkpolitik des Abbaues anspruchsvoller Programminhalte sowohl im musikalischen als auch in den anderen kulturellen Bereichen.

Die verantwortlichen in den öffentlich-rechtlichen Medien werden angehalten ihrem Kulturauftrag nachzukommen und über diesen hinaus sich für künstlerische Entwicklungen verantwortlich zu fühlen und so in unserer Gesellschaft die Rolle zurück zu gewinnen die sie ohne Not in den letzten Jahren verlassen haben.

Internationale Arbeit

Der DKV beteiligt sich an den internationalen Bemühungen um einen europäischen Komponistenverband.

Nur ein solches Gremium wird den zukünftigen Anforderungen in einem zusammengeschlossenen Europa gerecht werden können.

Das Selbstverständnis des DKV, Komponisten aller Sparten und Richtungen in einem Verband zu vertreten, sieht er als wesentliches Ziel auch für die Gründung eines europäischen Verbandes an.

Nur die gemeinsam vorgetragenen Forderungen und Argumente werden uns die nötige Gewichtung geben, unsere Interessen in einer primär wirtschaftlich bestimmten europäischen Politik zu vertreten und durchzusetzen.

Kontakt:

Deutscher Komponistenverband

Kadettenweg 8b

12205 Berlin

Tel: 030-84 31 05 80

Fax: 0 30 / 84 31 05 82

E-Mail: info@komponistenverband.org

www.komponistenverband.de